

Erfahrungsbericht zum 5-monatigen Erasmus-Praktikum bei Spanish Work Exchange Programme auf Teneriffa

Bewerbung

Von vielen Kommilitonen und Freunden, die selbst schon das Erasmus-Programm für eine Studien- oder Arbeitserfahrung im Ausland genutzt hatten, habe ich im Vorfeld meines Praktikums nur Gutes gehört, mit der dringenden Empfehlung, diese Möglichkeit auch zu nutzen. Ebenfalls hat mir meine Tutorin in dem Praktikumsbetrieb empfohlen, Erasmus zu beantragen, da ich nur eine kleine Vergütung erhalten werde.

Da für mein fünftes Semester ein Pflichtpraktikum im Ausland vorgesehen ist, habe ich mich für ein spanisch sprachiges Land entschieden, da ich Spanisch sowohl in der Schule als auch an meiner Hochschule gelernt habe und ich dies als eine perfekte Möglichkeit gesehen habe, meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Zunächst wurde ich durch mehrere Stellenanzeigen von einem Personalvermittlungsunternehmen auf ein Hotelpraktikum auf den Kanarischen Inseln aufmerksam, wie z.B. auf „Praktikum.info“. Dieses Portal ermöglicht es einem sehr gezielt nach Ort und Tätigkeit für ein mögliches Praktikum zu filtern und bietet immer eine große Menge an aktuellen Angeboten. Für dieses Praktikum habe ich meinen Lebenslauf auf Englisch und ein Bewerbungsschreiben an das Personalvermittlungsunternehmen Spanish Work Exchange Programme geschickt und erhielt zeitnah eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Bei diesem Gespräch bot mir Spanish Work Exchange Programme selbst eine Stelle bei sich im Büro auf Teneriffa an. Letzendlich habe ich mich für das Praktikum im S-W-E-P Office entschieden, da die beschriebenen Tätigkeiten mehr zu meinem Studiengang passten. Die Unterkunft wurde mir gestellt, jedoch musste ich für die Verpflegung selbst aufkommen. Aus diesem Grund entschied ich mich für die Bewerbung des Erasmus+ Programmes. Die etwa 460€ monatlich sind besonders auf einer Touristeninsel eine enorme Erleichterung, um den Aufenthalt zu organisieren.

Vorbereitung, Organisation, Unterkunft

Nach der Zusage habe ich die Zeit noch etwas genutzt, um Spanisch zu lernen. Um mich bestmöglich auf das Praktikum vorzubereiten, entschied ich mich, vor meinem Praktikumsbeginn noch einen vierwöchigen Sprachkurs zu absolvieren. Sich etwas mit der Sprache zu beschäftigen, zahlt sich auf jeden Fall aus. Den Sprachkurs konnte ich ebenfalls auf Teneriffa absolvieren und hatte dementsprechend die beste Möglichkeit, um mich mit der Kultur Spaniens vertraut zu machen.

Wie bereits erwähnt, wurde mir die Unterkunft für mein Praktikum gestellt. Lediglich eine Unterkunft für den Sprachkurs musste ich mir suchen. Mithilfe des Erasmus Stipendiums konnte ich mir jedoch ein kleines Zimmer in einer WG finanzieren.

Da mir die monatliche Vergütung bar ausgezahlt wurde, musste ich mich mit der spanischen Bürokratie zunächst nicht vertraut machen. Dies ersparte mir einige Behördengänge und erleichterte so den Start in mein Praktikum.

Praktikum

Spanish Work Exchange Programme wurde im Jahre 2007 von Cornelia Lassen gegründet und hat seinen Sitz auf der Kanarischen Insel Teneriffa im südlichen Ferienort Los Cristianos. *Spanish Work Exchange Programme* setzt sich aus der Geschäftsführerin Cornelia Lassen und aus zwei bis drei regelmäßig wechselnden PraktikantInnen zusammen.

Das Unternehmen ist in der Tourismusbranche tätig und fungiert als Personaldienstleister. Ziel des *Spanish Work Exchange Programmes* ist es, internationalen Studierenden und SchülerInnen ein Hotelpraktikum zu vermitteln. Zur erfolgreichen Vermittlung der PraktikantInnen werden die Kontakte der Geschäftsführung in die Hotellerie genutzt und Kooperationen mit verschiedenen Hotelketten geschlossen. Es werden Praktika in verschiedene Abteilungen vermittelt. Darunter fallen beispielsweise Human Resources, Marketing & Sales, Public Relations, Animation, Rezeption usw.. Dies bietet den BewerberInnen eine große Auswahl an offenen Stellen. Vorrangig werden PraktikantInnen aus Europa innerhalb in Europa vermittelt. Die größte Anzahl der Vermittlungen erfolgt innerhalb der Kanarischen Inseln. Darüber hinaus werden auch Hotelpraktika auf dem spanischen

Festland, auf Malta, den griechischen Inseln und in Costa Rica vermittelt. Basierend auf den Wünschen und Erwartungen der PraktikantInnen, welche während eines Bewerbungsgesprächs aufgenommen werden, wählt das Unternehmen ein passendes Partnerhotel aus. Die Dienstleistung besteht aus der Betreuung der BewerberInnen während des gesamten Bewerbungsprozesses, der Vermittlung der BewerberInnen an die kooperierenden Partnerhotels, der administrativen Vor- und Nachbereitung der Praktika sowie dem Aufsetzen der Praktikaverträge. Spanish Work Exchange Programme steht den Praktikanten als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung.

Leider erfolgte keine intensive Einarbeitung. Die Geschäftsprozesse wurden als selbsterklärend angesehen und so mussten die Praktikantinnen selbst einen Weg finden, sich mit dem Geschäftsmodell und der Unternehmensführung zurecht zu finden. In die Arbeitsprozesse wurde ich daher teilweise nur von einer Praktikantin eingeführt, die bereits zwei Monate vorher ihr Praktikum begonnen hat. Somit erfolgte die Integration in mein Arbeitsumfeld leider nicht unmittelbar nach meinem Praktikumsstart. Vielmehr erwartet die Geschäftsführung, dass selbstständig gearbeitet wird und lediglich bei falschen Ergebnissen werden diese von der Geschäftsführung selbst verbessert. Inspirierend war es hingegen, mit Praktikantinnen aus unterschiedlichen Studienfeldern zusammen zu arbeiten und deren Qualifikationen und Herangehensweise an Prozesse kennenzulernen. Nach etwa drei Wochen war ich mit dem Geschäftsmodell und den Prozessen vertraut und fühlte mich in der Lage, selbstständig zu arbeiten.

Im Vordergrund der Tätigkeiten während meines Auslandspraktikums stand der internationale Schriftverkehr in englischer, deutscher, niederländischer und spanischer Sprache mit den internationalen Studierenden und SchülerInnen. Die Kommunikation mit den BewerberInnen erfolgte über Email-Schriftverkehr und Telefonate. Vorrangig beriet ich die BewerberInnen über den Bewerbungsprozess und unterstützte sie bei der Vorbereitung aller notwendiger Dokumente. Darüber hinaus setzte ich Hotelpraktikaverträge auf und kommunizierte mit internationalen Bildungseinrichtungen, damit diese die Verträge der PraktikantInnen ebenfalls unterzeichneten. Wir nahmen ebenfalls den Hotels einige Formalitäten ab. Ein weiterer Bereich meiner Tätigkeiten war die Akquirierung neuer BewerberInnen mittels der Schaltung von Stellenanzeigen in verschiedenen internationalen

Stellenbörsen. Darüber hinaus war es meine Aufgabe, spanische, deutsche und englische Dokumente und Website Inhalte Korrektur zu lesen und linguistisch und orthographisch zu korrigieren. Nach und nach wurde mir mehr Vertrauen geschenkt und ich durfte eine eigene Website erstellen. Somit wurde ich nach und nach mit dem Programm WordPress vertraut gemacht. Zusammen mit der Geschäftsleitung durfte ich unsere PraktikantInnen bei der Arbeit im Hotel besuchen, um so ein direktes Feedback zu bekommen.

Alltag und Freizeit

Teneriffa bietet als größte Kanarische Insel sehr viele Ausflugsziele, tolle Strände, Städte und eine einzigartige Natur. Auch für junge Studenten, die nach Feierabend oder an den Wochenenden gerne Abwechslung in ihr Leben bringen wollen, bietet Playa de Las Americas viele Bars und Clubs, in denen man bis in den Morgen feiern gehen kann. Sportler kommen auf Teneriffa nicht zu kurz. Somit gibt es viele Surf- und Tauchschulen als auch Möglichkeiten, zu wandern oder die Insel durch das Paragliding von oben zu entdecken. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten ist der Vulkan Teide. Dies ist wohl eines der beliebtesten Ausflugsziele und umgeben von einem beeindruckenden Nationalpark auch sehr sehenswert.

In der recht kleinen Unterkunft wohnte ich mit zwei weiteren Praktikantinnen zusammen. Dies bot uns die Möglichkeit, an den Wochenenden und nach der Arbeit zusammen etwas zu unternehmen und es entstanden tolle Freundschaften. Das Zusammenleben und -Arbeiten war eine wichtige Erfahrung, da dies die beste Möglichkeit ist, mit den Charakteren verschiedener Personen zurecht zu kommen und in manchen Situationen auch über sich selbst hinauszuwachsen.

Fazit

Die Empfehlung vieler Freunde, unbedingt die Möglichkeit zu einem Erasmus-Studium oder besonders einem Erasmus-Praktikum zu nutzen, kann ich nur mit allem Nachdruck weitergeben. Es wird wohl selten im Leben die Möglichkeit geben, in nur einem halben Jahr so viele und tiefgehende Eindrücke einer anderen

Gesellschaft und Kultur zu gewinnen, wie es einem die Herausforderungen einer Erasmus- Erfahrung bieten.

Im Nachhinein hätte ich mich lieber für ein Hotelpraktikum entscheiden sollen, da ich dort die spanische Sprache besser hätte anwenden können und ich in meinem ausgewählten Unternehmen einige Schwierigkeiten hatte.

Das Auslandssemester hat mich darin bestätigt, dass selbständig arbeiten kann und Problemsituationen bewältigen kann. Der internationale Schriftverkehr hat mir besonders gut gefallen. Ebenfalls der rechtliche Teil, wie z.B. das Aufsetzen von internationalen Verträgen hat mir gut gefallen, da dies auch teil meines Studiums war. Allerdings ist es mir in Zukunft wichtig, in einem Unternehmen mit einer größeren Mitarbeiterzahl zu arbeiten, um kreativer und effizienter zu arbeiten.

Leider wurden meine Wünsche an das Praktikum nicht erfüllt und das volle Potenzial meiner Qualifikationen wurde seitens der Geschäftsführung nicht genutzt. Insgesamt war es für mich jedoch erkenntnisreich, in der internationalen Hotellerie- und Tourismusbranche zu arbeiten, da sich dies insbesondere hervorragend mit dem Bildungshintergrund meines Bachelors vereinbaren lässt. Das Praktikum hat mich darin bestätigt, nach meinem Studium in einem internationalen Unternehmen arbeiten zu wollen. Die internationale Wirtschaftskommunikation auf englisch, spanisch und niederländisch sowie das Aufsetzen internationaler Verträge und die darin bestehenden Besonderheiten haben mir besonders gut gefallen und mir bestätigt, dass ich den richtigen Studiengang gewählt habe und später international arbeiten möchte.

Teneriffa ist eine wunderbare Insel, die ich jetzt schon sehr vermisse. Wer sich für ein Praktikum auf den Kanarischen Inseln entscheidet, sollte unbedingt fünf Monate bleiben und nicht kürzer, denn erst nach etwa drei Monaten kennt man die Insel wirklich und kann das Leben auf der Inseln noch mehr genießen.